



Weihnachten 2024

DER FUCHS

Zeitschrift des CDU-Ortsverbandes Reinickendorf-West

*Frohe
Weihnachten*

Emine

Demirbüken-Wegner



CDU Reinickendorf
West



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Und sicherlich hat es für viele von uns die eine oder andere „Überraschung“ gebracht. Die Adventszeit, das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel sind immer wieder Gelegenheit und Anlass, eine Rückschau anzustellen. Wir hoffen, dass Sie für sich, für Ihre Familien, für

Ihre Freunde einfach ein wenig Zeit und Ruhe finden werden.

Ihnen allen ein Frohes Fest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!

Im Namen des Redaktionsteams „Der Fuchs“

Emine Demirbüken-Wegner
(Chefredakteurin)

Der Traum

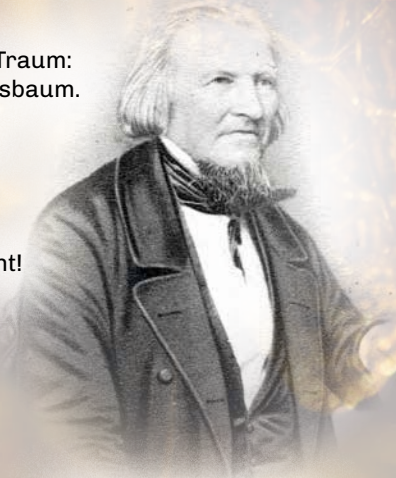
Ich lag und schlief; da träumte mir ein wunderschöner Traum:
Es stand auf unserm Tisch vor mir ein hoher Weihnachtsbaum.

Und bunte Lichter ohne Zahl, die brannten ringsumher;
die Zweige waren allzumal
von goldnen Äpfeln schwer.

Und Zuckerpuppen hingen dran; das war mal eine Pracht!
Da gab's, was ich nur wünschen kann
und was mir Freude macht.

Und als ich nach dem Baume sah
und ganz verwundert stand,
nach einem Apfel griff ich da,
und alles, alles schwand.

Da wacht' ich auf aus meinem Traum,
und dunkel war's um mich.
Du lieber, schöner Weihnachtsbaum,
sag an, wo find' ich dich?



*Hoffmann von Fallersleben
ca. 1860*

*Photographisches Atelier von
W(ilhelm) Halffter, Berlin,*

Leipziger Straße 91, Ecke Mauerstraße

(Der Autor August Heinrich Hoffmann, bekannt als **Hoffmann von Fallersleben** (* 2. April 1798 in Fallersleben, Kurfürstentum Braunschweig-Lüneburg; † 19. Januar 1874 in Corvey bei Höxter) war ein deutscher Hochschullehrer für Germanistik, der wesentlich zur Etablierung des Fachs als wissenschaftliche Disziplin beitrug. Des Weiteren war er als Dichter sowie Sammler und Herausgeber alter Schriften aus verschiedenen Sprachen tätig. Er schrieb den Text zur späteren deutschen Nationalhymne, *Das Lied der Deutschen*, sowie zahlreiche populäre Kinderlieder.)



Die Nacht vor dem Heiligen Abend

Die Nacht vor dem heiligen Abend
da liegen die Kinder im Traum.
Sie träumen von schönen Sachen
und von dem Weihnachtsbaum.

Und während sie schlafen und träumen wird es am Himmel klar
und durch den Himmel fliegen
drei Englein wunderbar.

Sie tragen ein holdes Kindlein,
das ist der heilige Christ.
es ist so fromm und freundlich
wie keins auf Erden ist.

Und während es über die Dächer
still durch den Himmel fliegt,
schaut es in jedes Bettlein,
wo nur ein Kindlein liegt.

Und freut sich über alle,
die fromm und freundlich sind,
denn solche liebt von Herzen
das himmlische Kind.

Heut schlafen noch die Kinder
und sehen es nur im Traum,
doch morgen tanzen und springen sie
um den Weihnachtsbaum.



Robert Reinick,
Zeichnung von Franz Kugler, 1828

(Der Autor **Robert Reinick** (* 22. Februar 1805 in Danzig; † 7. Februar 1852 in Dresden) war ein deutscher Maler und Dichter. Als bildender Künstler schuf Reinick auch Radierungen, die neben den Werken befreundeter Künstler in seinem grafischen Hauptwerk *Lieder eines Malers mit Randzeichnungen seiner Freunde* als Illustrationen Verwendung fanden. Daneben erlangte auch das bereits 1833 mit seinem Freund Franz Kugler herausgegebene *Liederbuch für deutsche Künstler* größere Bedeutung.)



Weihnachtslieder und die Qual der Wahl

Ohne Musik kann es für viele Menschen keine besinnlichen Weihnachten geben. Die schönste und kuscheligste Jahreszeit rückt näher. Eine warme Decke, eine Tasse Tee und ein bisschen Musik, um die Atmosphäre noch schöner und fröhlicher zu machen. Die Weihnachtsgeschenke öffnen und dabei die schönsten Weihnachtslieder hören – gibt es etwas Angenehmeres über die Feiertage? Das kommt natürlich darauf an, ob man Weihnachtslieder mag. Das müssen nicht immer nur Klassiker sein.

Die schönsten und bekanntesten Weihnachtslieder sind natürlich die Klassiker. Die, die jeder schon mal in der Kindheit gesungen hat.

1. **Lasst uns froh und munter sein**
2. **Stille Nacht, heilige Nacht**
3. **O Tannenbaum**
4. **O du fröhliche**
5. **Alle Jahre wieder**
6. **Macht hoch die Tür**
7. **Kling, Glöckchen, klingelingeling**
8. **Fröhliche Weihnacht überall**
9. **Schneeflöckchen, Weißröckchen**
10. **Süßer die Glocken nie klingen**
11. **Es ist ein Ros entsprungen**
12. **Ihr Kinderlein kommet**
13. **Kommet ihr Hirten**
14. **Vom Himmel hoch, da komm ich her**
15. **Herbei, o ihr Gläubigen**

Wir haben Ihnen zwei dieser Lieder einmal herausgesucht, viel Spass beim Singen und Musizieren.

Schneeflöckchen, Weißröckchen

1. Schnee flöck-chen, Weiß - röck - chen, wann kommst du ge - schneit; du _
kommst aus den Wol - ken, dein _ Weg ist so weit.

Schneeflöckchen, Weißröckchen, wann kommst du geschneit? Du wohnst in den Wolken, dein Weg ist so weit.

Komm setz dich ans Fenster, du lieblicher Stern, malst Blumen und Blätter, wir haben dich gern.

Schneeflöckchen, du deckst uns die Blümelein zu, dann schlafen sie sicher in himmlischer Ruh'.

Schneeflöckchen, Weißröckchen, komm zu uns ins Tal. Dann bau'n wir den Schneemann und werfen den Ball.



Es ist ein Roß entsprungen

C F C G Am F C G7 F Dm G7 C C

Es ist ein Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart, und
wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art

6 G Am D7 G C F C

hat ein Blüm - lein 'bracht mit - ten im kal - ten

9 G Am F C G7 F Dm G7 C

Win - ter, wohl zu der hal - ben Nacht.

Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
Wie uns die Alten sung'en,
von Jesse kam die Art,
Und hat ein Blümlein bracht,
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaias sagt,
Hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
wohl zu der halben Nacht.

Das Röselein so kleine,
das duftet uns so süß,
Mit seinem hellen Scheine
vertreibt die Finsterniss.

Wahr Mensch und wahrer Gott;
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

Lob, Ehr sei Gott dem Vater,
dem Sohn und heiligen Geist!
Maria, Gottesmutter,
sei hoch gebenedeit!
Der in der Krippen lag,
der wendet Gottes Zoren,
wandelt die Nacht in Tag.

O Jesu, bis zum Scheiden
aus diesem Jamerthal
Laß dein Hilf uns geleiten
hin in der Engel Saal,
In deines Vaters Reich,
da wir dich ewig loben:
o Gott, uns das verleihe!